

TT v. 7.7.2010

## Wirbel um Tourismusabgabe

# Touristiker wütend über Zinsen

**Innsbruck** – Die umstrittene Tourismusabgabe für Betriebe sorgt erneut für Wirbel. Anfang 2010 wurde einigen Betrieben die Abgabe für das ganze Jahr vorgeschrieben, traditionell wird sie in drei Teile auf das Jahr aufgeteilt. Nach Protesten wurden die Vorschreibungen gestoppt. Jetzt erhielten Betriebe vereinbarungsgemäß erneut die Vorschreibung für das ganze Jahr. „Ich habe damals gewarnt, dass das so nicht geht. Mitte des Jahres herrscht in der Tourismuswirtschaft Ebbe in der Kasse“, ärgert sich der Präsident der Tiroler Tourismusvereinigung (TTV) Josef Falkner. Das Geld aus der Wintersaison sei schon für Investitionen und andere Verpflichtungen ausgegeben. Die Sommereinnahmen fehlten noch.

Bei Falkner macht die Vorschreibung für sein Hotel 23.000 Euro aus. Er will eine Stundung und Ratenzahlung im Früh- und Spätherbst erreichen. Dazu rät er auch seinen Kollegen. Verärgert ist er jedoch über die Stundungszinsen: „Sie machen 7% aus. Da müssen sich die Landhausjuristen etwas überlegen.“ Bei der Drittelzahlung, die ab 2011 wieder gilt, seien bisher auch keine Zinsen kassiert worden. (ft)